

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Band:** 11 (1949)

**Heft:** 9

**Erratum:** DLG-Ausstellung Hannover 1949

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DLG-Ausstellung Hannover 1949

In der letzten Nummer haben wir einen Bericht von Ing. Boudry über die genannte Ausstellung veröffentlicht. Dabei wurde versehentlich eine Bemerkung der Redaktion weggelassen. Wir holen dies nachstehend nach:

Der Bericht des Herrn Ing. Boudry über die Landmaschinenausstellung in Hannover veranlasst uns zu einigen Bemerkungen. Die FAO und die CIGR (Internationale Kommission für das Kulturingenieurwesen) haben Vorschläge ausgearbeitet, die eine wirtschaftliche Mechanisierung des Kleinbetriebes ermöglichen sollen. Die Vorschläge beziehen sich vor allem auf die Zapfwelle, die Anschlusselemente für Aufbaugeräte und auf die Befestigung der Räder (siehe «Traktor» Nr. 10 und 11/1948).

Auf dem «Salon de la machine agricole» in Paris haben wir festgestellt, dass einzelne Fabrikanten bereits normalisierte Ausführungen ausstellten. Zwei Firmen zeigten beispielsweise Pferdewäher mit der normalisierten Radbefestigung, nämlich mit den 6 Bolzenlöchern auf einem Teilkreis von 205 mm Durchmesser. Es waren freilich nur 3 Bolzen eingezogen. Das ist bei einer leichten Maschine vernünftig. Ausserdem waren eine ganze Anzahl Ackerwagen mit der normalen Radbefestigung zu sehen.

In Hannover sah es ganz ähnlich aus. Die Normalisierung scheint also in Gang zu kommen. Wie steht es damit in der Schweiz?

Eine schweizerische Traktorfabrik bringt seit Jahren einen Traktor für grössere Betriebe mit der normalen Radbefestigung der Vorder- und der Triebräder auf den Markt. Die gleiche Firma zeigte an der Mustermesse in Basel den an und für sich interessanten Prototyp eines eher für Kleinbetriebe geeigneten Traktors. Bei diesem ist die Normalbefestigung der Räder bedauerlicherweise aufgegeben worden. Auch verschiedene andere Ansätze im Sinne der international beschlossenen Normalisierung sind bei dieser Maschine nicht mehr vorhanden.

Man hört immer wieder, dass einzelne Fabrikationsfirmen grundsätzlich jede Einmischung der landw. Organisationen in die Entwicklung der Landmaschinen ablehnen. Der in Basel gezeigte Prototyp scheint diese Tendenz zu bestätigen.

Die normalisierte Radbefestigung sieht vor, dass auf einem Traktor mit Pneupumpe das beschädigte Triebrad durch das Ersatzrad des Betriebes oder durch irgend ein Ackerwagenrad im Notbehelf ersetzt werden kann. So wird nachher der Traktor nach Hause oder in die Garage fahren. Dort kann der Defekt nach allen Regeln der Kunst behoben werden und es ist nicht notwendig, auf dem Feld in Schmutz und «Dreck» einen Luftreifen und den Pneu montieren zu müssen. Es sind deutsche Traktoren am Markte, auf denen im Sinne der internationalen Norm das Rad nach der Lösung der 6 Befestigungsbolzen durch ein Reserverad oder durch ein Ackerwagenrad ersetzt werden kann. Bei den amerikanischen Traktoren kann zum minde-

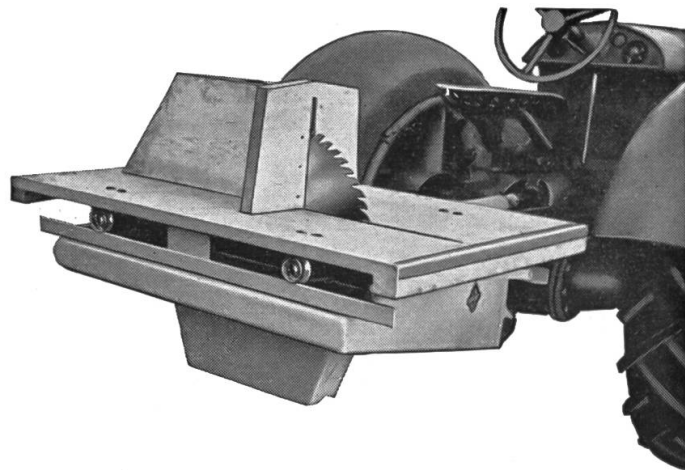
## Traktorbesitzer!

Besuchen Sie am  
**Comptoir Suisse**

den Stand

# HARUWY

mit seinen  
**erstaunlichen Neuheiten!**



Das Anhäng-Gestell HARUWY mit Ladebrücke, Kreissäge, Schlagmühle, Beregnungspumpe, Jauchepumpe, Pflanzenspritze und elektrischem Generator bringt grosse Arbeitserleichterung, Betriebskostensenkung, volle Ausnützung der Traktorleistung, Nebenverdienst für Traktorbesitzer.

**Halle 5 Stand 598**



Konstruiert durch:

H.-R. WYSS

**Vernand-sur-Lausanne, Tel. (021) 4 61 30**

sten der Luftreifen zusammen mit der Felge vom Rad getrennt werden, so dass die Montage des Pneus in einer Werkstatt erfolgen kann. Dagegen gibt es verschiedene inländische Traktormarken, bei denen im Falle eines Luftreifendefektes die Demontage und Montage auf dem Felde erfolgen muss. Abgesehen von der Gefahr, dass die Montage auf dem Felde nicht sauber erfolgt, ist auch das Aufpumpen eines grossen Traktorpneus mit einer primitiven Handpumpe an brennender Sonne ein recht zweifelhaftes Vergnügen.

Es sind das Mängel, die dazu führen, dass der Landwirt einen Traktor ausländischer Herkunft den inländischen Produkten vorzieht. Wir ersuchen die Schweizer Bauern, beim Kauf eines Traktors in ihrem eigenen Interesse Maschinen mit den beschriebenen Mängeln zurückzuweisen. I.

**Mitteilung der Redaktion:** Der Schweizerische Landmaschinenverband hat gegen den Artikel von Dr. Streuli in Nr. 8/49 Einsprache erhoben. Wir haben dem genannten Verband nun Gelegenheit gegeben, seinen Standpunkt im «Traktor» darzulegen.